

WIRKUNGS- BERICHT

**UNSERE PROJEKTE
FÖRDERN VIELFALT UND
DEMOKRATIE – HEUTE
UND IN ZUKUNFT**



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Seit seiner Gründung vor 77 Jahren legt das CJD großen Wert auf die politische Bildung junger Menschen. Das Eintreten für eine offene und plurale Demokratie ist essenziell für unser Wirken. Schon 1958 haben wir ein Jugendparlament eingeführt, um demokratische Prozesse erlebbar zu machen. Christliche Werte und Demokratie müssen durch persönliche Erfahrungen erlernt werden. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen dies täglich möglich und begleiten die jungen Menschen auf ihrem Weg.

In diesem Wirkungsbericht möchten wir Ihnen zeigen, was das CJD zu einer offenen, inklusiven und demokratischen Gesellschaft beiträgt. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie demokratische Kenntnisse und Kompetenzen fördert. Besonders die politische Bildung im CJD ermöglicht es jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Wenn Privatpersonen und Unternehmen, Stiftungen und Förderorganisationen für soziale Projekte spenden, fördern sie damit die Demokratie. Ihr Engagement hilft, soziale Ungleichheiten zu verringern und auch den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Arbeit zu verbessern. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir bereits zahlreiche Projekte umsetzen und wollen auch in Zukunft weitere wichtige Initiativen realisieren. Denn: Gemeinsam stehen wir für Vielfalt und Demokratie – heute und in Zukunft.



Vielen Dank für Ihr wichtiges Engagement
und herzliche Grüße

Oliver Stier
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V.



KAPITEL 1

4-15

WAS WIR BEWEGEN KONNTEN

- 6 Stiftungen sind wichtige Projektpartner
- 8 Warum Spenden von Privatpersonen und Unternehmen so wertvoll sind
- 10 Komplettsanierung des CJD Kinderheims „Horizont“ in Löbau
- 12 Aktion Mensch macht vieles möglich
- 14 20 Jahre CJD Kinder- und Jugendstiftung: gemeinsam Zukunft gestalten
- 15 Verpflichtung zur Transparenz



KAPITEL 2

16-25

DEMOKRATIE BRAUCHT HINGABE

- 18 Demokratie braucht viele Impulse
- 20 Demokratie braucht Partizipation

- 26 Das CJD zeigt Größe
- 27 Dank
- 26 Impressum



KAPITEL 1

WAS WIR BEWEGEN KONNTEN

Wenn Privatpersonen und Gewerbetreibende, Stiftungen und Förderorganisationen Geld für soziale Projekte spenden, hat auch das viel mit Demokratieförderung zu tun. Das Engagement für die Gemeinschaft trägt dazu bei, soziale Ungleichheiten zu verringern und den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnraum und Arbeit zu verbessern und so Horizonte zu öffnen und Perspektiven zu schaffen.

Nur dank großzügiger Unterstützung konnten wir auch in den letzten zwölf Monaten wieder zahlreiche Projekte erweitern, verbessern oder neu aufbauen. Die Bedeutung jeder einzelnen Spende geht dabei weit über die finanzielle Förderung hinaus. Sie enthält immer auch den Glauben an positive Veränderungen und drückt damit Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus.

*Wir danken Ihnen herzlich und sorgen dafür,
dass Ihre Spenden gezielt und wirksam eingesetzt werden.*

STIFTUNGEN SIND WICHTIGE PROJEKT-PARTNER

Jahr für Jahr wissen wir unabhängige Stiftungen an unserer Seite, die viele Projekte im CJD überhaupt erst möglich machen. Je nach Förderbedarf trägt eine einzelne Stiftung die Unterstützung oder die Projektfinanzierung wird durch das Zusammenspiel verschiedener Stiftungen gewährleistet.

♥ **BEI ALLEN BEDANKEN WIR UNS HERZLICH.**

CJD Rehabilitationszentrum in Berchtesgaden:

Ausbau der Neurofeedback-Therapie

U nser Rehabilitationszentrum macht seit zehn Jahren gute Erfahrungen mit der Neurofeedback-Therapie. Nun soll dieses Angebot ausgebaut werden.

Chronisch kranke Kinder üben mit Hilfe der Neurofeedback-Therapie, mit ihren Gefühlen und Ängsten umzugehen und das erlernte Verhalten in Stress- oder Notsituationen bewusst anzuwenden. Das hilft zum Beispiel jungen Menschen mit Asthma und Diabetes. Diese Therapieform erfordert einiges an Technik, denn es werden die elektrischen Aktivitäten im Hirn gemessen und in Echtzeit sichtbar gemacht. Die Kinder sehen ihre Hirnströme dabei nicht als abstrakte Wellen, sondern bildlich übersetzt. Wie in einem Computerspiel können sie mit ihrem Gehirn interagieren und dessen Aktivität beeinflussen.

Die Erfolge einer Neurofeedback-Therapie lassen sich im Umgang mit anderen oder auch im Unterricht ablesen. Darüber hinaus kann diese Therapie z. B. bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS, Epilepsie oder Angststörungen die Krankheitssymptome reduzieren. Zudem können Medikamente niedriger dosiert oder gar abgesetzt werden. Wichtig ist, dass wir Neurofeedback immer nur als ergänzenden Therapiebaustein einsetzen und die jungen Patientinnen und Patienten psychologisch, pädagogisch und therapeutisch begleiten.

Die nachhaltigen Erfolge bestärken uns, die Therapiekapazitäten auszubauen. Wir sind dankbar für die Spende, die uns die Anschaffung eines neuen Neurofeedback-Gerätes ermöglicht.

Finanzierung: **17.500 €**

♥ 12.500 € Heidehof Stiftung GmbH

♥ 5.000 € GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG





CJD Flüchtlingshilfe in Berchtesgaden: behindertengerechter Sprinter für ukrainische Kinder im Haus Oberau

Zwölf geflüchtete Kinder und Jugendliche leben im Haus Oberau des CJD Berchtesgaden. Sie sind alle schwerst- und mehrfachbehindert. Dringend wird ein Fahrzeug für Transporte in Schule und Klinik oder für Ausflüge gebraucht.

Nachdem ihr Kinderheim in der Ukraine bereits Ende 2022 zerstört worden war, begann für die zwölf jungen Menschen im Alter von 1 bis 17 Jahren und ihre Betreuerinnen und Betreuer eine wahre Odyssee. Seit Oktober 2023 haben sie ein neues Obdach bei uns in Berchtesgaden gefunden. So heimelig das Haus Oberau ist – es liegt auf 1.000 Höhenmetern. Unsere Gäste sind wegen ihrer Behinderungen auf eine Transporthilfe angewiesen. Ein wintertauglicher Sprinter mit Allradantrieb und Auffahrtrampe für die Kinder im Rollstuhl kann jetzt angeschafft werden.

Finanzierungsbedarf: **15.000 €**

♥ Helga-Ravenstein Stiftung

CJD Berufsbildungswerk in Gera: neue Wohnküche für den Veselbständigkeitsbereich

Das Berufsbildungswerk in Gera hat einen überregionalen Einzugsbereich und deshalb einen wachsenden Bedarf an Wohnraum.

Neu ist eine WG-ähnliche Einheit, die nun eine Wohnküche bekommen hat. Aktuell profitieren 351 junge Menschen mit psychischen und/oder körperlichen Behinderungserfahrungen und Lernschwierigkeiten von den Angeboten im Berufsbildungswerk Gera. Sie nutzen die Berufsorientierung, die Berufsvorbereitung oder erlernen einen von 27 Ausbildungsberufen. Ein großer Teil dieser jungen Menschen ist im Lernort Wohnen im Berufsbildungswerk untergebracht. Hier besteht eine große Nachfrage. Daher wurden im Ausbildungshotel zehn Einzelzimmer mit eigenem Bad zur Verfügung gestellt, die nun zum Lernort Wohnen gehören. Das Herzstück dieser neu geschaffenen WG ist die neue Wohnküche. Sie wurde von den jungen Menschen aus dem Berufsbildungswerk entsprechend ihren Bedürfnissen selbst geplant.

Finanzierung: **10.000 €**

♥ Rittal Foundation

CJD Kitas in Berlin: eine neue Küche und neue Spielplatzgeräte

Klettern wie ein Eichhörnchen und beim Schaukeln mit den Füßen am Himmel kratzen – auf Spielplätzen entdecken Kinder die Welt.

Das CJD betreibt sechs Kitas in der Hauptstadt. Dort, wo viele Familien weder Balkon noch Garten haben, sind kindgerechte Außenbereiche besonders wichtig. Wer nicht die Möglichkeit hat, auf Bäume zu klettern, kann seine motorischen Fähigkeiten auch an Klettertürmen ausbilden, die für den Weg nach unten mitunter sogar eine Rutsche im Angebot haben. Entsprechend groß ist die Freude über neue Spielplatzgeräte in den Kitas Milchstraße, Stubs und Fridolin sowie Johanna von Siemens. Dort konnte dank einer weiteren Spende der gleichen Stiftung zusätzlich noch eine neue Küche eingeweiht werden.

Finanzierung: **65.000 Euro €**

♥ Stiftung Herzog Engelbert-Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg

Davon 35.000 € für Spielgeräte und 30.000 € für die Küche der Kita Johanna von Siemens

WARUM SPENDEN VON PRIVATPERSONEN UND UNTERNEHMEN SO WERTVOLL SIND

Jede Spende zählt! Ob groß oder klein – durch die Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmen wird ein bedeutender Unterschied im Leben junger Menschen gemacht.

Berufliche Bildung des CJD in Kirchheim unter Teck: So machen wir junge Menschen mit Förderbedarf IT-fit

Gute Berufsausbildung braucht gute IT. Das gilt im CJD Kirchheim unter Teck vor allem für die Azubis aus den Bereichen Fachinformatik und Bauzeichnen.

Junge Menschen, die sozial, gesundheitlich oder aus anderen Gründen benachteiligt sind, fördern wir im CJD Kirchheim unter Teck durch berufliche Orientierung und staatlich anerkannte Ausbildungen in verschiedenen Berufen. Wer bei uns Fachinformatikerin/Fachinformatiker oder Bauzeichnerin/Bauzeichner lernt, ist auf eine leistungsfähige IT angewiesen, um etwa Programme zu entwickeln oder mit modernen CAD-Anwendungen zu arbeiten. Die Anforderungen an die Auszubildenden in diesen Berufen sind genauso hoch wie an die technische Ausstattung. In Kirchheim unter Teck haben wir im Berichtsjahr sechs neue Rechner angeschafft – eine große Investition. Die private Spende hat unser Budget entlastet.

Finanzierung: **721 €**

♥ Private Spender

CJD Christophorusschule

Königswinter:

Eine Drohne unterstützt den Unterricht

Es herrscht ein buntes Treiben an der Christophorusschule in Königswinter, die an einem Standort Gymnasium, Realschule und Internat miteinander verbindet. Nun gibt es auch noch eine Art fliegendes Klassenzimmer.

Damit junge Menschen den Bildungsweg finden, der zu ihnen passt, bietet die Christophorusschule nicht nur zwei verschiedene Schulformen, sondern auch ein reichhaltiges außerunterrichtliches Bildungsangebot mit ca. 50 Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen. Der Medientechnologie-Unterricht ist ebenfalls besonders. Dieser wird seit kurzem – einer gewerblichen Spende sei Dank – von einer Drohne unterstützt. Sie vermittelt den Schülerinnen und Schülern zeitgemäßes Know-how in Bildtechnik und Videoschnitt und darf auch für Luftaufnahmen vom Sommerfest oder vom Christophorusmarkt in die Luft gehen.

Finanzierung: **1.130 €**

♥ taxbeat Steuerberatungsgesellschaft mbH



♥ **VIELEN DANK ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN**

Schülerwohnheim Lindau:

Wie ein Segelboot soziale Kompetenzen stärkt und die

Umwelt schützt

Zum erlebnispädagogischen Konzept unseres Wohnheims in Lindau gehört Segelboot Lilli. Und zu Lilli gehört ein Motor. Der konnte jetzt von Benzin auf Elektro umgestellt werden.

Beim Segeln lässt sich vieles ausbilden: Teamgeist, Ausdauer oder Problemlösungskompetenz zum Beispiel. Deshalb ist Segelboot Lilli ein wertvoller Unterrichtsort. Das finden nicht nur die 273 Schülerinnen und Schüler, die für die Dauer ihrer Blockbeschulung an der Staatlichen Berufsschule Lindau im Schülerwohnheim Lindau (B) Unterkunft, Verpflegung und pädagogische Begleitung bekommen. Das findet auch die Stadt Lindau, die einen der begehrten Liegeplätze für Lilli freigemacht hat. Damit Lilli umweltfreundlich über den Bodensee kreuzt, haben unsere Schülerinnen und Schüler für die Anschaffung eines geräuscharmen und abgasfreien Elektromotors gesammelt. Dank der Spende kam der notwendige Betrag zusammen.

Finanzierung: **2.240 €**

♥ Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kunststofftechnik Pollak

CJD Tagesgruppe Horizont

in Markkleeberg:

Nach Umgestaltung der Räume

lernt es sich nochmal so gut

Die 6- bis 14-Jährigen, die nach der Schule unsere Tagesgruppe besuchen, brauchen Struktur und Unterstützung. Nun sind die Räume noch besser auf die Bedürfnisse der jungen Gäste eingerichtet.

Es sind Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Störungen. Sie haben Mühe, in der Schule durchzuhalten und sich auf ihre Hausaufgaben zu konzentrieren. Umso wichtiger ist eine gute Betreuung nach der Schule, zu der Mahlzeiten, ein fester Ablauf des Nachmittags und eine ablenkungsfreie Lernumgebung gehören. Das alles bietet die Tagesgruppe Horizont. Dank der Spende haben wir die Räume anders aufgeteilt, neue Arbeitsplätze und eine kleine Bibliothek eingerichtet, einen Bewegungsraum geschaffen und auch die Außenanlage attraktiver gestaltet. Seitdem haben sich die schulischen Leistungen der Kinder so deutlich verbessert, dass ihr herausforderndes Verhalten weniger im Fokus steht. Davon profitieren sie selbst wie auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und die Familien.

Finanzierung: **40.000 €**

♥ Private Spender

Reit-Therapie im

CJD Siegen-Wittgenstein:

Der teilüberdachte Reitplatz

ist jetzt ganzjährig nutzbar

Unserere therapeutische Arbeit auf dem Pferd ist einzigartig in der Region. Durch die neue Teilüberdachung des Reitplatzes und den barrierefreien Zuweg können wir unser Therapie-Angebot ausweiten.

Die Reit-Therapie des CJD richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die Teil der stationären oder der ambulanten Jugendhilfe sind. Sie bewährt sich u. a. zum Abbau von Ängsten und Aggressionen, zur Stärkung des Selbstwertgefühls und des Körperbewusstseins sowie zur Schulung von Motorik und Gleichgewicht. Auch Privatpersonen, die ihre Stunden selbst zahlen, können diese Therapie nutzen. Die Teilüberdachung des Reitplatzes ermöglicht uns nun, die Arbeit mit dem Motivationsträger Pferd ganzjährig anzubieten. Das ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch therapeutisch sinnvoll, weil eine kontinuierliche therapeutische Intervention den Teilnehmenden Sicherheit gibt und ihre nachhaltige Entwicklung fördert. Durch die zusätzlichen Therapiezeiten möchten wir unser wertvolles Angebot auch weiteren Zielgruppen wie z. B. Kindergärten zugänglich machen.

Finanzierung: **45.000 €**

♥ Private Spender

♥ 5.000 € Aktion Mensch



ALTE VILLA, GANZ NEU:

KOMPLETTSANIERUNG DES CJD KINDERHEIMS „HORIZONT“ IN LÖBAU

Endlich! Nach fast zweijähriger Bauzeit ziehen 18 Kinder und Jugendliche zusammen mit Einrichtungsleiter Lutz Kaden und einem Team zurück in ihre Villa. Stolz durchschneiden sie am 10. April 2024 das obligatorische rote Band und heißen die Gäste der Eröffnungsfeier willkommen.



Die Villa am Stadtrand von Löbau ist kaum wiederzuerkennen: Die Aufteilung der Räume wurde optimiert, sodass nun alle **EINZEL- UND DOPPELZIMMER** nach Süden zeigen. Im **DACHGESCHOSS** ist eine **WG MIT EIGENER KÜCHE** entstanden. Ein außen angebauter Fahrstuhl erschließt alle Etagen und trägt dazu bei, dass **DIE GESAMTE VILLA BARRIEREFREI** ist. Frische Farben und neue Möbel empfangen die Bewohnerinnen und Bewohner, die bei der Neugestaltung des Hauses miteinbezogen und immer wieder auf der Baustelle zu Gast waren.

Übergangsweise konnten alle in einer ungenutzten Station des nahe gelegenen Krankenhauses untergebracht werden. Nun geht es zurück in die Villa, die einst Fabrikanten gehörte und nach dem Zweiten Weltkrieg als Waisenhaus genutzt wurde. Diese Zeiten sind vorbei. Das CJD bietet in seinem Kinder- und Jugendwohnheim „Horizont“ Platz für 19 junge Menschen im Alter von sechs bis 21 Jahren, die vorübergehend oder dauerhaft nicht zu Hause wohnen können. In **ZWEI FAMILIENÄHNLICHEN WOHNGRUPPEN** dürfen die Kinder und Jugendlichen ihr Leben **MIT PÄDAGOGISCHER BEGLEITUNG** aktiv und selbstbestimmt gestalten.

Neue Konzepte setzt das CJD mit der WG im Dachgeschoss um. Hier können sich Jugendliche auf ein selbständiges Leben nach ihrer Zeit im Kinderheim vorbereiten. Die multifunktionalen Räume eignen sich aber auch, um jungen Müttern, Vätern und ihren Kindern ein sicheres Wohnumfeld zu bieten. Mit dem so genannten **TRAININGS- ODER VERSELBSTÄNDIGUNGSWOHNEN** geht das CJD richtungsweisende Schritte für die Zukunft der Einrichtung.

Während sich das Gebäude baulich und funktionell gut aufgestellt zeigt, steht eine **NEUGESTALTUNG DES AUSSENGELÄNDES** noch aus. Der **PARK**, der bereits Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten bietet, **SOLL ZUM ERLEBNISBEREICH WERDEN**, denn **SPORT- UND BEWEGUNGSPÄDAGOGIK** gehören zum Konzept in Löbau. Dafür sind **ZUSÄTZLICHE MITTEL NÖTIG**.

Dank den großzügigen Spenden erfolgte eine neue Raumaufteilung durch das Schaffen von drei thematischen Lernzimmern mit einem individuellen Arbeitsplatz für jedes Kind. Der Bewegungsraum kann seitdem wieder seine Ursprungsaufgabe erfüllen und auch das Außengelände erhält neue Spiel-elemente. Mit den Änderungen werden die Bedarfe der Kinder noch besser bedient und eine ausgewogene Balance von Lernen, Spaß und Entspannung ermöglicht.

Für die Komplettsanierung der Villa wurden rund 2 Mio. Euro eingesetzt. Sie war nur möglich, weil großzügige Spenden und Stiftungsgelder unser Eigenkapital und einen Kredit aufgestockt haben.

♥ **WIR BEDANKEN UNS**

HERZLICH FÜR 306.000 EURO.

100.000 €

RAM-Stiftung Ulm

100.000 €

Stiftung Wohnhilfe

100.000 €

Annegret und Hans-Richard Meininghaus-Stiftung

6.000 €

lokale Spenden

AKTION MENSCH MACHT VIELES MÖGLICH

Bei zukunftsweisenden Projekten, die sich oft noch in der Erkundungs- oder Aufbauphase befinden, können wir immer wieder auf die Unterstützung der Aktion Mensch zählen. Gemeinsam bauen wir Hürden ab und Strukturen auf – für eine bessere Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

♥ DANKE, AKTION MENSCH



Mehr digitale Teilhabe durch Sprachassistenten

Wir wollen wissen, wie sich digitale Sprachassistenten-Systeme von Menschen mit Behinderung sinnvoll einsetzen lassen. Ziel ist die Erprobung und Entwicklung von KI für mehr Teilhabe.

Bislang werden bei Sprachassistenten-Systemen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung kaum berücksichtigt. Um das zu ändern, arbeiten Mitarbeitende des CJD, ein externer IT-Dienstleister und 36 Projektteilnehmende gemeinsam an einer Optimierung der Technologie.

Als Basis dienen ihnen bekannte Modelle wie Alexa, Siri & Co. Mithilfe dieser digitalen Assistenten probieren sich die Teilnehmenden an gängigen Funktionen: etwa dem Erstellen von Einkaufs- und Aufgabenlisten oder dem Verwalten von Terminen. Weiter geht es mit Recherchen zu gesellschaftlichen und politischen Themen und Freizeitveranstaltungen. Projektleiter Silvio Schwarz betont: „Eine digitale Welt muss von der gesamten Breite der Bevölkerung genutzt werden können, sonst werden exkludierende Faktoren aus der analogen Welt in die digitale übertragen.“ Als Ergebnis des Projektes sind spezifische Anwendungsbeispiele sowie ein erster Prototyp für den weiteren Einsatz entstanden. Das Sprachassistenten-Projekt wird dazu beitragen, die digitale Inklusion zu fördern.

Finanzierung: **54.752 €**

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN NEHMEN ZU: GUT, DASS ES VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTE GIBT.

Psychische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe. Doch psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angst- oder Zwangsstörungen nehmen zu. Sie können jeden treffen und weitreichende Folgen haben: Probleme, den Alltag zu bewältigen, oder gar Jobverlust. Sich aus dieser Abwärtsspirale zu befreien, ist aus eigener Kraft kaum möglich. Hierfür braucht es – neben einer medizinischen und psychologischen Betreuung – qualifizierte und vielfältige Unterstützung. Mit unseren Angeboten helfen wir den Betroffenen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.



In Kooperation mit

Aktion
MENSCH

DINA – Aufbau einer Beratungsstelle für betriebliche Inklusion

Nach oder mit einer psychischen Erkrankung wieder in einen Beruf einzusteigen, ist mit vielerlei Herausforderungen verbunden. Die Ausgangssituationen und dadurch die Bedarfe sind sehr unterschiedlich – entsprechend individuell müssen die Lösungen aussehen. Eine 25-Jährige, die aufgrund einer langen Erkrankung noch keine Berufsausbildung abschließen konnte, braucht zunächst eine Ausbildung mit einer für sie passenden Förderung. Ein Mensch im fortgeschrittenen Alter mit massiven Mobbing-Erfahrungen benötigt ein wertschätzendes Umfeld. Manche können in ihrem erlernten Beruf weiterarbeiten, andere wiederum benötigen eine Umschulung. Fast alle jedoch können aufgrund ihrer Erkrankung erst einmal nur in Teilzeit einsteigen.

Neben der Beratung der Betroffenen kümmern sich die Mitarbeitenden von DINA (Dienst in Arbeit) in Göppingen um die Kontaktpflege zu Betrieben und den Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes. Dazu gehört, sich potenzielle Arbeitsstellen vorab anzuschauen bzw. die Klienten in der Anfangszeit an den Arbeitsplatz zu begleiten. Also alles dafür zu tun, dass aus einem Einstieg ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis wird.

Finanzierung: **300.000 €**

Unsere Beratungsstellen für ambulant betreutes Wohnen

Beim ambulant betreuten Wohnen geht es darum, eine eigenverantwortliche Gestaltung des Alltags zu unterstützen und dabei an den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Klientin bzw. des einzelnen Klienten anzusetzen. Die Bandbreite reicht vom Öffnen der Post über die Vereinbarung von Arztterminen bis zur Strukturierung des Haushalts oder zum Erstellen von Tagesplänen, immer begleitet von entlastenden Gesprächen. Diese können zu Hause, im Café oder im Park stattfinden.

Karoline Siep aus der CJD Beratungsstelle im Rhein-Erft-Kreis erzählt: „Das, was manche dieser Menschen erlebt haben, kommt einem Thriller sehr nahe. Auch wenn es manchmal an die Substanz geht: Ich habe diesen Job noch keinen einzigen Tag bereut. Ich weiß, dass das, was wir tun, unglaublich wichtig für diese Menschen ist.“

Die CJD Beratungsstelle für ambulant betreutes Wohnen in Offenburg bietet eine derartige Unterstützung nicht nur Menschen mit psychischen Erkrankungen, sondern auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen an. Außerdem unterhält sie eigene Wohnungen für junge Erwachsene, die sonst nirgends unterkommen können. Voraussetzung, dort wohnen zu können, ist aber, dass sie die Beratungsleistungen wahrnehmen. Beide Beratungsstellen – im Rhein-Erft-Kreis und in Offenburg – können ihre Unterstützung nur dank der großzügigen Spenden anbieten.

Finanzierung:

Beratungsstelle im Rhein-Erft-Kreis
276.500 €

Beratungsstelle in Offenburg
230.895 €

20 JAHRE CJD KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG: GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Die CJD Kinder- und Jugendstiftung feiert ihr 20-jähriges Bestehen und blickt stolz auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Förderarbeit zurück. Seit ihrer Gründung am 1. Juli 2004 hat die Stiftung über 400 Projekte unterstützt, die jungen Menschen neue Chancen eröffnen.

Als Dachstiftung ermöglicht es die CJD Kinder- und Jugendstiftung, privates Vermögen nachhaltig für soziale Zwecke einzusetzen. Das Engagement der Stiftung ist dabei so vielfältig wie die Angebote des CJD selbst und reicht von der Ermöglichung von Freizeitaktivitäten für benachteiligte junge Menschen über die Hilfe in akuten Notsituationen bis zur Mitwirkung an Bauprojekten.

„Wenn Stifterinnen und Stifter sehen, was sie bewirken können, geht ihnen das Herz auf“, so Berthold Kuhn, der Mitbegründer und ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende der Stiftung.

Aktuell gibt es 38 Stiftungen unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung. Ihre Erträge fließen fast vollständig in diese Projekte. In den vergangenen zehn Jahren konnten über vier Millionen Euro an Förderungen ausgeschüttet werden.

Mit dem Jubiläum des 20-jährigen Bestehens der CJD Kinder- und Jugendstiftung feiern wir nicht nur all die wertvolle, nachhaltige Arbeit der vergangenen Jahre, sondern schauen gestärkt und gespannt auf viele zukünftige Projekte.

Möchten auch Sie einen bleibenden Beitrag leisten und sich sozial engagieren?

Unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung können Sie schon ab 5.000 € eine Stiftung errichten und Ihr Vermögen wirksam und langfristig für kommende Generationen einsetzen – und so Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft schenken.

Mehr Informationen finden Sie auf stiftung.cjd.de

♥ VIELEN DANK

an alle Stifterinnen und Stifter, aber auch an die Spenderinnen und Spender, die jungen Menschen diese Perspektive geben – Ihr Engagement ist von unschätzbarem Wert.



Erfahren Sie mehr von beeindruckenden Projekten, die in den letzten 20 Jahren ermöglicht wurden:

stiftung.cjd.de/de/20-jahre



VERPFLICHTUNG ZUR TRANSPARENZ

Als Mitglied des Deutschen Spendenrats e.V. hat das CJD die Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen unterzeichnet und ist mit dem Spendenzertifikat des Spendenrats ausgezeichnet.

Zur Selbstverpflichtung

gehört unter anderem:

- 1** **WIR BEACHTEN** Zweckbindungen durch Spender.
- 2** **WERBUNG**, die gegen die guten Sitten verstößt, wird unterlassen.
- 3** **WIR WERDEN** keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- 4** **WIR UNTERLASSEN** den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.
- 5** **WIR HABEN** unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).
- 6** **WIR VERPFLICHTEN UNS**, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.
- 7** **WIR VERÖFFENTLICHEN** den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Website oder in unserem Jahresbericht.



www.spendenrat.de



KAPITEL 2

DEMOKRATIE BRAUCHT HINGABE

*Demokratie ist nicht selbstverständlich.
Sie muss erlernt, erfahren und gelebt werden.
Daher trägt jedes unserer Angebote seinen Teil
dazu bei, demokratische Kompetenzen zu vermitteln
und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich
alle in eine offene, inklusive und demokratische
Gesellschaft einbringen können.*

*Was es dafür braucht? Vor allem Menschen,
die Werte und Visionen teilen und sich
täglich mit viel Engagement und Hingabe
an die Arbeit machen. Damit das Leben für viele
Einzelne wie auch für die Gesellschaft als Ganzes
spürbar besser wird.*

DEMOKRATIE BRAUCHT VIELE IMPULSE

Im CJD ist die Förderung und Stärkung einer lebendigen Demokratie integraler Bestandteil der täglichen Arbeit. Sie findet in allen Fachbereichen statt und wird ergänzt durch besondere Angebote, die explizit und ausschließlich die Wahrung der Demokratie zum Ziel haben. Die Beispiele auf den nächsten Seiten stellen einige CJD-typische Impulse vor.

Erste Demokratie-Erfahrungen in der Kita

Unser Fachbereich **ELEMENTARPÄDAGOGIK UND FAMILIENBILDUNG** beweist, dass schon die Kleinsten demokratische Erfahrungen machen und sich als wertvoller Teil einer sozialen Gemeinschaft erleben können. Das geht, wenn ihre Bedürfnisse und Ideen erst genommen und sie in Entscheidungen miteinbezogen werden. Gemeinsam aufgestellte Regeln, ein gemeinsam besprochenes Tagesprogramm und gemeinsam gestaltete Räume sind nur einige Beispiele von vielen.

Manche unserer Kitas gehen bereits weiter und haben einen Kindergartenrat oder Kinderbeirat installiert, in dem die Jüngsten u. a. an der Einstellung neuer Erzieherinnen und Erzieher beteiligt sind. Denn schließlich sind die Kinder „Experten in eigener Sache“.



Die Schule als Trainingsraum für demokratische Kompetenzen

Schulen sind wichtige Orte der Demokratiebildung, die – wenn man unseren Fachbereich **SCHULISCHE BILDUNG** fragt – nicht nur Fachwissen, sondern auch soziale und demokratische Kompetenzen vermitteln sollten. So kann in Schulen die Voraussetzung dafür geschaffen werden, sich mit Menschen unterschiedlicher Meinungen, Lebenskonzepte oder Herkunft konstruktiv auseinanderzusetzen und friedlich zusammenzuleben.

In unseren CJD-eigenen Schulen finden Demokratietage, Vorträge von und Podiumsdiskussionen mit Gästen aus der Politik und viele weitere Anlässe für demokratische Debatten statt. Dass drei unserer Schulen direkt am sowie die Realschule im Schneewinkel und die Berufsfachschule für Kinderpflege in der Nähe des Obersalzbergs liegen, fördert die Auseinandersetzung mit der Verantwortung, die aus der Vergangenheit erwächst.



Einen Platz in unserer demokratischen Gesellschaft finden

Auf ihrem Weg in den Beruf werden junge Menschen durch die Angebote unseres Fachbereichs **BERUFLICHE BILDUNG UND REHABILITATION** unterstützt. In dieser Lebensphase geht es nicht nur darum, einen Beruf zu erlangen. Es geht auch darum, einen Platz im Leben zu finden, sich der eigenen Werte und Wirksamkeit bewusst zu werden und zu entdecken, wie sich die Zukunft unserer demokratischen Gesellschaft aktiv mitgestalten lässt. Deshalb organisieren wir im CJD Bildungsreisen ins EU-Parlament, zum Bundesgerichtshof und in Landtage ebenso wie Treffen mit Bundestagsabgeordneten. Und wir freuen uns, wenn Impulse von den jungen Menschen selbst kommen.

Im CJD Berufsbildungswerk Gera macht sich eine Gruppe Jugendlicher in der queeren Fachgruppe „Regenbogenherz“ stark, um ihre Anliegen zu vertreten. Zusammen mit Mitarbeitenden setzen sie sich für Aufklärung und Verständnis bei den anderen im Berufsbildungswerk ein, handeln Lösungen für geschlechtsneutrale Toiletten oder Umkleieräume aus. Dabei machen sie die Erfahrung, dass sich einiges erreichen lässt, wenn man für sich einsteht, durch gute Erklärungen Verständnis weckt und andere in den Aushandlungsprozess mitnimmt. Das ist Demokratiebildung par excellence.



Demokratie ist Arbeit

In unserem Fachbereich **ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG** unterstützen wir Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur dabei, sich beruflich zu entwickeln, sondern auch bei ihrer politischen Bildung. Ein Beispiel aus den CJD Salzland-Werkstätten in Schönebeck: Hier werden beim wöchentlichen Pressezeirkel aktuelle Themen diskutiert – z. B. die anstehenden Wahlen. Die Wahlprogramme werden dahingehend überprüft, welche Partei für welche Position steht. Dieser Abgleich der Wahlprogramme mit den eigenen Interessen reduziert die Anfälligkeit für populistische Schlagzeilen.

Es ist ein wichtiger Schritt, dass nach einer Reform des deutschen Wahlrechts im Jahr 2019 alle Menschen mit Behinderung wählen dürfen. Aber wer von diesem Recht Gebrauch machen soll, muss verstehen, mitreden und sich eine fundierte eigene Meinung bilden können. Diese Kompetenzen zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen.



In ein selbstbestimmtes Leben begleiten

Unser Fachbereich **WOHNEN UND BEGLEITEN** ist über seine Einrichtungen und ambulanten Dienste hautnah an den Menschen und spürt, was sie umtreibt. Momentan ist es der zunehmende Rechtsruck in unserer Gesellschaft. Auch unsere Teilnehmenden haben selbst bereits Ausgrenzungen und Diskriminierungen erlebt, u. a. wegen ihrer Herkunft oder ihrer Behinderung. Deshalb beteiligen sich viele an den Demonstrationen für ein demokratisches und weltoffenes Deutschland.

Wir unterstützen sie dabei – genauso wie wir täglich daran arbeiten, unseren Teilnehmenden passende Lösungen anzubieten, damit sie ihr Leben weitgehend selbstständig gestalten können. Denn das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ist einer der wichtigsten Grundwerte unserer Demokratie.



Demokratie braucht Präventionsarbeit

Unterstützung in schwierigen Zeiten erhalten junge Menschen und ihre Eltern durch die vielfältigen Angebote in unserem Fachbereich **KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE**. Wir wollen ihre Lebensbedingungen verbessern und die Entwicklung der jungen Menschen zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern. Ein Beispiel sind die zehn Respekt Coaches im CJD. Sie sind ausgebildete Expertinnen und Experten in den Bereichen Demokratiebildung, Konfliktbewältigung, Wertevermittlung oder Extremismusprävention.

Gemeinsam mit den jungen Menschen bearbeiten sie konkrete, aus dem Leben gegriffene Themen, etwa: Wie und woran erkenne ich Fake News? Wie bilde ich mir selbst eine Meinung? Muss ich meine Meinung mit – im wahrsten Sinne des Wortes – aller Gewalt durchsetzen? Ziel des Angebots ist es, jungen Menschen demokratische Werte zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Denn das ist die beste Prävention gegen demokratiefeindliche Strömungen.



DEMOKRATIE BRAUCHT PARTIZIPATION:

ZWEI INNOVATIVE FORMATE AUS DEM CJD

Weil Partizipation den einzelnen Menschen, eine Organisation als Ganzes wie auch eine lebendige Demokratie stärkt, hat sie im CJD eine so große Bedeutung. Zwei Beispiele zeigen, welche partizipativen Formate wir nutzen.

PARTIZIPATIONS- FORUM

Junge Menschen sehen, hören, ernst nehmen

Wenn sich das Partizipationsforum trifft, dann ist der Tagungsraum eines Berliner Hotels im Februar 2024 gefüllt mit der Energie von 80 Teilnehmenden aus verschiedenen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des CJD. Es sind doppelt so viele wie im letzten Jahr, als dieses Format ins Leben gerufen wurde. Was gab den Anstoß? „Ich finde es immer schwierig, zu behaupten, man wisse, was die jungen Menschen brauchen, ohne mit ihnen zu sprechen. Wir gehen deshalb das Thema Partizipation zusammen mit den jungen Menschen an“, erklärt Maike Brummelman, Bundesreferatsleiterin Kinder-, Jugend- und Familienhilfe beim CJD. An ihrer Seite weiß sie die Universität Ulm, die das Partizipationsforum wissenschaftlich begleitet und mit dem CJD bereits seit mehr als 20 Jahren im Bereich der Pädagogischen Zielerfassung (PädZi) kooperiert.

STÄRKEN SIE JUNGE STIMMEN!



Ihre Spende ermöglicht es, das Partizipationsforum fortzuführen, wo Jugendliche ihre Rechte diskutieren und demokratische Kompetenzen erwerben.

Zusammen fördern wir Partizipation!

„Ihr habt das Recht, gehört zu werden!“



Maike Brummelman,
Bundesreferatsleitung Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Das Forum macht Lust auf mehr

Anfangs ist nicht allen Teilnehmenden klar, was Partizipation überhaupt bedeutet. Aber am Ende sind sich alle einig, wie wichtig das Thema ist. Und wie gut es tut, sich darüber gemeinsam auszutauschen. **Raphael (16)** hält fest: „Ich fand für mich persönlich sehr erstaunlich zu sehen, dass alle die gleichen Probleme haben – aber in ganz verschiedenen Formen.“ **Lea (24)** ist überzeugt, „dass wir einen wichtigen Job gemacht haben, dass wir etwas erreicht haben, weil wir unsere Meinung einbringen, unsere Stimme erheben konnten“. **Lea (16)** ergänzt: „Ich werde noch eine Weile nachdenken über das, was andere erzählt haben. Ich finde, dass dieses Forum die Denkweise ändert.“

Ein Ergebnis der intensiven Arbeit in Berlin ist ein Rechkatalog, den die jungen Menschen gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern erstellen und der allen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im CJD zur Verfügung stehen wird. Zudem müssen künftig die Rechte der jungen Menschen für alle einsehbar in den Einrichtungen aushängen. Und es wird eine Kommunikationsplattform geben, über die sich die jungen Menschen sowohl informieren als auch austauschen und vernetzen können.

Und was nimmt die Organisatorin selbst mit? „Dass es so wertvoll ist, miteinander zu sprechen.“ Eines ist klar: Es wird auch im nächsten Jahr wieder ein CJD Partizipationsforum in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe geben.



JUGENDKONFERENZ

Zusammen in die Zukunft

Die CJD Jugendkonferenzen sind die größten Veranstaltungen im **Handlungsfeld Politische Bildung der Persönlichkeitsbildung des CJD**. Im September 2024 ist es wieder so weit: Dann treffen sich 300 Jugendliche von 14 bis 24 Jahren, um gemeinsam in den Austausch zu kommen, aktiv zu werden und zu feiern. Ziel ist, dass sie sich im Anschluss mit selbst gewählten Projekten in den eigenen Sozialraum einbringen und die Zukunft gestalten. Jede Jugendkonferenz zeichnet aus, dass sie nicht nur von jungen Menschen besucht, sondern von ihnen mitverantwortlich konzipiert, inhaltlich vorbereitet und durchgeführt wird.

Im Jahr darauf: Die Jugendkonferenz legt los

Derart gut vorbereitet, nimmt die Jugendkonferenz ihre Arbeit auf. Es gibt **WORKSHOPS** zu frei gewählten Themen, die von internen oder externen Referentinnen und Referenten begleitet werden. Mal geht es in den Wald, um mit einem Profi konkrete Fragen zum Thema Nachhaltigkeit zu diskutieren. Mal setzen sich die Jugendlichen in einem digitalen Spiel der Jugendstiftung Baden-Württemberg mit einer fiktiven Diktatur auseinander.

Damit die Themen auch öffentlich Kraft entfalten, findet die Jugendkonferenz nicht nur hinter verschlossenen Türen statt: Die jungen Menschen führen **BEGEGNUNGEN** mit Bürgerinnen und Bürgern herbei, um das Bewusstsein zu stärken – z. B. für die Wertschätzung von Lebensmitteln oder die Umweltschädlichkeit von Zigarettenkippen.

Diese Außenwirkung setzt sich auch nach Abschluss der Konferenz fort, wenn die Jugendlichen selbst konzipierte Projekte in die eigene Einrichtung mitnehmen und umsetzen. Ob Baumpflanzaktionen, Begegnungscafé oder Müll sammeln beim Joggen (so genanntes Plogging) – jede **PROJEKTARBEIT** ermöglicht den jungen Menschen, ein ihnen wichtiges Thema in den Sozialraum hineinzutragen und diesen positiv zu beeinflussen.

**UNTERSTÜTZEN SIE
UNSERE JUGENDLICHEN
DABEI IHRE ZUKUNFT
AKTIV MITZUGESTALTEN, ...**

*... in dem deren eigens
konzipierten Projekte
finanziert werden.*

*Gemeinsam schaffen wir
eine bessere Zukunft!*



Marcel partizipiert

*Er weiß, wie Partizipation funktioniert:
Marcel Braun (19) hat sich im Jugenddorfrat
engagiert, am ersten Partizipationsforum teil-
genommen und sich nun auch ins Sprecher-Duo
der nächsten Jugendkonferenz wählen lassen.
Er hat die Erfahrung gemacht, dass man etwas
bewirken und zum Besseren ändern kann, wenn
man sich einsetzt. Marcells Botschaft lautet:
„Jeder kann das schaffen.“*

DAS CJD ZEIGT GRÖSSE



10.919

hauptberufliche
Arbeitnehmende



Über

350

Standorte



LOKALES ENGAGEMENT MIT WIRKUNG

Mit 350 Standorten in Deutschland ist das CJD eines der größten christlichen Bildungs- und Sozialunternehmen Deutschlands. Unterstützen Sie ein Spendenprojekt in Ihrer Nähe.

<https://spenden.cjd.de/de/aktuelle-spendenprojekte-unterstuetzen>



HERZLICHEN DANK

... für 2.754.501,07 Euro,
die Sie uns im Jahr 2023 gespendet haben.

**... allen Stiftungen, Stifterinnen & Stiftern
sowie Soziallotterien** für die wertvolle Unterstützung.

... allen Partnerschaften für Demokratie,
die auf lokaler, landes- oder bundesweiter Ebene
fest an unserer Seite stehen.

... im Namen der Kinder und jungen Menschen,
dass Sie uns auch weiterhin unterstützen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)

Vorstand

Oliver Stier (Sprecher des Vorstands)
Samuel Breisacher
Petra Densborn
Anke Schulz
Herwarth von Plate

CJD Zentrale

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
Tel.: 07163 930-0
cjd@cjd.de
www.cjd.de

Konzeption, Redaktion und Text

Zentralbereich Marketing &
Unternehmenskommunikation

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen
sorgfältig erstellt, dennoch kann keine Haftung
für eventuelle Druckfehler übernommen werden.

Gestaltung und Realisation

Monja Kienle Grafik + Design
www.monjakienle.de

Fotos

CJD e.V.

CJD Spendenkonto

Evangelische Bank eG
IBAN DE82 5206 0410 0000 0093 93
BIC GENODEF1EK1

In welcher Welt möchten wir morgen leben, und welchen Beitrag können wir heute leisten? Das CJD setzt sich für eine Zukunft ein, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich frei zu entfalten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Niemand darf aufgrund von persönlichen Herausforderungen oder Benachteiligungen verloren gehen.

Jetzt für die Arbeit des CJD spenden:



Spendenkonto:

CJD Spendenkonto
Evangelische Bank eG
IBAN DE82 5206 0410 0000 0093 93
BIC GENODEF1EK1



Das Bildungs- und
Sozialunternehmen

CJD Zentrale

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
Tel.: 07163 930-0
cjd@cjd.de
www.cjd.de

Das CJD ist unter anderem Mitglied von:



Diakonie

